

Kompakt:

Aufgaben: Mitbestimmung und Selbstverwaltung haben in Ostfriesland eine lange Tradition. Die Ostfriesische Landschaft ist Körperschaft des öffentlichen Rechts – ein höherer Kommunalverband, dem die drei ostfriesischen Landkreise und die Stadt Emden angehören. Die „Landschaft“ nimmt zentrale kommunale und dezentrale staatliche Aufgaben auf den Gebieten der Kultur, Wissenschaft und Bildung wahr.

Ziele: Mit der Pflege überregionaler Kontakte und der Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen und Ideen, knüpft die Ostfriesische Landschaft an ihre 500-jährige Tradition an. Ein besonderes Anliegen ist die Förderung von Zusammenarbeit in Ostfriesland, mit Nachbarn wie den Niederlanden und darüber hinaus.



Das Landschaftshaus in Aurich ist Sitz der Ostfriesischen Landschaft. Der winkelförmige Bau mit Eckturm und dichtgereihten Zwerchgiebeln entstand in den Jahren 1898 bis 1901 im Stil der Neorenaissance. Vorbilder für den Architekten Hermann Schaedler aus Hannover waren Bauten der niederländische Renaissance.

Fotos: Reinhard Forner/Ostfriesische Landschaft

Die Kammer gratuliert

Im Juni feiern neun Meister und vier Betriebe ihr Jubiläum

Im Juni haben in Ostfriesland neun Handwerksmeister ihren Meisterbrief seit 25 Jahren und länger. Und auch vier Betriebe feiern ihr Betriebsjubiläum. Die Handwerkskammer für Ostfriesland gratuliert zusammen mit den zuständigen Kreishandwerkerschaften folgenden Jubilaren:

25 Jahre Meister

Maurermeister Gregor Eden in Osteel (19. Juni)
Friseurmeister Detlef Rump in Aurich (22. Juni)
Gas- und Wasserinstallateurmeister Dieter Visser auf Norderney (25. Juni)
Tischlermeister Wilhelm Petersen in Krummhörn (27. Juni)

40 Jahre Meister

Beton- und Stahlbetonbauermeister Hans de Buhr in Moormerland-Warsingsfehn (22. Juni)
Beton- und Stahlbetonbauermeister Arnold Krull in Ihlow (22. Juni)

60 Jahre Meister

Tischlermeister Gerhard Santjer in Rhaderfehn (4. Juni)
Malermeister Friedrich de Boer in Weener (7. Juni)
Bäckermeister Jakob Gerdes auf Spiekeroog (27. Juni)

25 Jahre Betriebsjubiläum

Buchbinder-Service Christian Besemann in Wittmund (1. Juni)
Friseurmeisterin Hiltrud Schellenberg in Großefehn-Strackholt (25. Juni)

40 Jahre Betriebsjubiläum

Friseurmeister Karl Zion auf Borkum (1. Juni)

50 Jahre Betriebsjubiläum

Fleischerei Kröger, Inh. Stefan Kröger e.K., in Bunde (22. Juni)

„Einigkeit macht Ostfriesland stark“



Landeschäftspräsident Rico Mecklenburg als Gastredner auf der Vollversammlung.

Theo Kruse

presse@hwk-aurich.de

Rico Mecklenburg ist der sechste Nachkriegspräsident der Ostfriesischen Landschaft. Während seines Berufslebens wirkte er als Schulleiter in Emden.

„Ostfriesland steht für die Begriffe: erfolgreich, innovativ und selbstbewusst. Das hat kürzlich sogar Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei seinem Besuch in Aurich betont“, stellte Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft, auf der Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland fest. Mecklenburg sprach vor dem Parlament des Handwerks über Zusammenhalt und Zusammenarbeit in Ostfriesland.

Früher hätten sich die Häuptlinge gegenseitig bekämpft, heute würden die Streitigkeiten weniger handgreiflich ausgetragen, sagte der Landeschäfts-

präsident. Aber es gäbe bei manchen Fragen auch heutzutage unterschiedliche Ansichten. Als Beispiel von öffentlich über die Presse ausgetragenen Meinungsverschiedenheiten oder juristischen Aktionen nannte Mecklenburg das Thema Zentralklinikum. Hier seien die kommunalen Ressentiments mitunter stärker ausgeprägt gewesen, als der Wille, zum gemeinsamen Handeln. Auch beim Thema Berufsakademie Ostfriesland (BAO) seien kontroverse Standpunkte vertreten worden.

Aber es gäbe auch positive Beispiele guter Zusammenarbeit in ganz Ostfriesland. Mecklenburg nannte den erfolgreichen Vorstoß in Sachen Autobahn 31, das effektive Miteinander in der Ems-Dollart-Region und der Ems-Achse als ergänzende Arbeit der Wirtschaftskammern, die florierende Ostfriesland Touristik GmbH, die bundesweit Modellcharakter habe oder das Eintreten für den Neubau der zerstörten Friesenbrücke bei Weener. „In Hannover fürchtet

man unsere Geschlossenheit, denn es heißt dort: was die Ostfriesen gemeinsam wollen, setzen sie auch durch“, sagte Mecklenburg. Das mache Mut und fordere Ostfriesland geradezu auf, verstärkt Einigkeit zu suchen und darzustellen.

Rückschläge der politischen Zusammenarbeit zwischen den Landkreisen und der Stadt Emden in verschiedenen Gremien (Strukturkonferenz Ostfriesland, Regionalrat) hätten jedoch die positive Entwicklung des Landstrichs in den letzten 25 Jahren nicht stoppen können, sagte Mecklenburg. Regenerative Energien und der Tourismus sorgten für positive Impulse und eine prosperierende Wirtschaft. Die Ostfriesische Landschaft fördere und unterstütze die Entwicklung nach Kräften. Mit ihren zahlreichen Aufgaben in der Kulturarbeit, Lehrerfortbildung, Archäologie, Plattdüttsbüro, Landschaftsbibliothek oder Volkskunde habe sie ganz Ostfriesland im Blick.

Gesunde Mitarbeiter für ein starkes Team

Frauenfrühstück der Handwerkskammer in der Bäckerei Hoppmann.

Zweimal im Jahr lädt die Handwerkskammer für Ostfriesland Unternehmerinnen aus dem Handwerk zum Frauenfrühstück ein. Es geht der Betriebsberatung darum, ein Netzwerk der im Handwerk tätigen Frauen zu entwickeln. „Viele Aufgaben in den Handwerksbetrieben werden ausschließlich und gewissenhaft von Frauen wahrgenommen. Wir wollen der weiblichen Seite unseres Wirtschaftszweiges eine Plattform bieten“, sagt Karina Kleen, Betriebsberaterin der Handwerkskammer. Jetzt war die Runde in der Bäckerei Hoppmann in Remels zu Gast, wo Geschäftsführerin Jeannine Hoppmann

die Gäste zu einem leckeren Frühstück einlud.

In einem Impulsvortrag beschäftigte sich Karina Kleen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement. „Gesund – stark – erfolgreich: Gesunde Mitarbeiter für ein starkes Team“ hatte sie ihr Referat überschrieben. Dabei listete sie die Vorteile gesunder Mitarbeiter auf und machte deutlich, dass es sich für jeden Betrieb allein aus ökonomischen Gründen lohne, Mitarbeiter zu gesundem Lebenswandel und Körper schonender Arbeitsweise anzuhalten. Geringere Fehlzeiten bedeuteten weniger Kosten und höhere Produktivität. Zudem schaffe ein solches Umfeld ein gesundes Betriebsklima und zufriedene Mitarbeiter. Sie erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheits-

managements, die naturgemäß nicht 1:1 in jedem Betrieb umgesetzt werden können.

Gleichwohl gab es in den offenen Gesprächsrunde wertvolle Hinweise und Anregungen, welche Vorhaben praktikabel und leicht umsetzbar seien. Schon jetzt werden in verschiedenen Betrieben regelmäßige Lauftreffs, Fahrradgruppen, Teilnahme am OssiLoop oder Fitnessstraining angeboten. Auch betrieblich geförderte E-Bikes, mit denen Mitarbeiter zur Arbeit fahren, sind auf Ostfrieslands Straßen anzutreffen. Die Unternehmerinnen erkannten aber als wichtigsten Bestandteil eines gesunden Betriebsklimas das persönliche Gespräch in den meistens sehr familiär geprägten ostfriesischen Handwerksbetrieben. „Ein gemeinsames Feierabendbier zählt

eben auch manchmal dazu“, brachte es eine Chefin auf den Punkt.

Anschließend führten die Geschäftsführer Jeannine Hoppmann und ihr Ehemann Jan Fritz die Frauengruppe durch den hochmodernen Betrieb, der zu seinen handwerklichen Wurzeln steht. 1949 von den Großeltern gegründet, ist nun die dritte Generation in der Firmenleitung tätig. 27 Filialen und Cafes sorgen mit 100 Mitarbeitern in der Produktion und rund 300 Verkaufskräften für das tägliche frische Brot in bester Handwerksqualität. „Wir backen regionale Spezialitäten statt Einheitsgeschmack und bieten ofenwarmes Brot sowie stets topfrische und knackige Brötchen in unseren Filialen“, versicherte Jan Fritz bei der Besichtigung der Produktion. (tk)



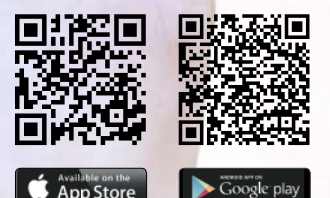
Hausbesuch: Die Geschäftsführer Jeannine Hoppmann (links) und Jan Fritz (rechts) führten die Unternehmerinnen aus dem Handwerk durch die moderne Produktionsstätte in Remels.

Foto: HWK

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

Handwerkskammer für Ostfriesland





Investitionen geplant: Damit die Verwaltung der Handwerkskammer für Ostfriesland und die Lehrgangsräume und Werkstätten des Berufsbildungszentrums auch in den kommenden Jahren allen Anforderungen der Betriebe und ihrer Mitarbeiter genügen, wurden in der mittelfristigen Finanzplanung der Kammer erhebliche Mittel bereitgestellt.

Foto: HWK

Als Dienstleister gut aufgestellt

Vollversammlung stimmte der mittelfristigen Finanzplanung bis 2022 zu.

Theo Kruse presse@handwerk.com

Die Handwerkskammer für Ostfriesland wird als Dienstleister für das Handwerk auch in Zukunft gerüstet sein. Die Vollversammlung stimmte am Montag der mittelfristigen Finanzplanung für die kommenden fünf Jahre einhellig zu. Darin werden die finanziellen Mittel für umfangreiche Investitionen bereitgestellt. „Das Handwerk ist der wichtigste Wirtschaftszweig in Ostfriesland und wir stehen für Betriebe und Mitarbeiter zur Verfügung“, betonte Präsident Albert Lienemann (Holtrop).

Das Parlament des Handwerks, dem Meister und Gesellen angehören, tagte mit der Frühjahrsvollversammlung in Köhlers Forsthaus. Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga erläuterte die Eckdaten der mittelfristigen Finanzplanung, die für die nächsten fünf Jahre fortgeschrieben wird. Demnach sind in dem Zeitraum von 2018 bis 2022 Erhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen für rund 3,2 Millionen Euro vorgesehen. „Es geht uns darum, einen Investitionsrückstau zu vermeiden und Gebäude und Ausstattung des Berufsbildungszentrums und der Verwaltung auf dem technisch aktuellen Stand zu halten“, sagte der Kammerchef.



Kammerpräsident Albert Lienemann freute sich über die gute Auslastung der ostfriesischen Handwerksbetriebe.

Foto: HWK

In einem ersten Anlauf von 2010 bis 2012 hatte die Handwerkskammer ihre Liegenschaften auch energetisch auf den neuesten Stand gebracht. „Das war eine richtige und wichtige Maßnahme“, versicherte Kromminga. Der Energieverbrauch habe sich dadurch von rund 2 Millionen Kilowattstunden auf rund 800.000 Kilowattstunden jährlich verringert. Zudem galt es, das Berufsbildungszentrum für die technologischen Anforderungen des 21. Jahrhunderts fit zu machen. Stichpunktartig nannte er die E-Mobilität, Energieeinsparung, CNC-Technik in Holz- und Metalltechnik, die Digitalisierung in vielen Handwerksbereichen und das vernetzte Handwerk 4.0.

Kammerpräsident Lienemann hatte eingangs auf die gute Konjunktur im ostfriesischen Handwerk hingewiesen. Die ostfriesischen Betriebe melden Umsatzsteigerungen und volle Auftragsbücher. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus investierten viele Ostfriesen in ihre Eigenheime. „Das führt mitunter zu Wartezeiten beim Neu- und Ausbau, aber auch bei Sanierung und Modernisierung im Bestand“, warb Lienemann bei der Handwerkskundschaft um Verständnis. Die Unternehmen im Durchschnitt siebeninhalb Wochen im Voraus ausgelastet. Verschärfend käme hinzu, dass gut ausgebildete Fachkräfte in vielen Handwerksberufen Mangelware seien. „Der Arbeitsmarkt ist leergefegt“, so der Kammerpräsident.

Mit der Verabschiedung einer Reihe von Anordnungssatzungen

zur überbetrieblichen Ausbildung der Lehrlinge in sieben Berufsfeldern und Regularien hakte die Vollversammlung ein Pflichtprogramm ab.

www.hwk-aurich.de

Kompakt:

Die Vollversammlung – das Parlament des Handwerks – besteht aus 16 Arbeitgeber- und acht Arbeitnehmer-Vertretern. Aus der Vollversammlung heraus werden der Vorstand und das Präsidium gewählt. Seit 2015 ist Albert Lienemann aus Holtrop Präsident der Handwerkskammer.

Zur Handwerkskammer für Ostfriesland zählen rund 5200 Betriebe des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes. Die Kammer vertritt die Interessen der Betriebsinhaber und der Beschäftigten im Handwerk. In Ostfriesland bilden rund 35 000 Mitarbeitern und 2900 Auszubildenden den Kern der ostfriesischen Wirtschaft.

Lehrgänge BBZ Aurich

MV Teil III (Teil-/Vollzeit)

14. August bis 08. Dezember 2017
Aurich: montags, mittwochs 18 bis 21.15 Uhr und samstags von 8 bis 13 Uhr (14-tägig) sowie drei Wochen Vollzeit. 1.299,00 Euro

MV Teil III und IV (Ausbildereignung)

17. August 2017 bis 7. Juni 2018
Aurich: dienstags, donnerstags und freitags von 18 bis 21.15 Uhr
Leer: montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr
1.750,00 Euro

Geprüfte/r Verkaufsleiter im Lebensmittelhandwerk (HWK)

15. August 2017 bis 28. März 2019
Dienstags und donnerstags von 16 bis 19.15 Uhr sowie 2 x eine Woche Vollzeit
3.700,00 Euro

Von der Unternehmerfrau zur Kauffrau für Büromanagement

16. August 2017 bis 30. Juni 2018
Mittwochs von 8.30 bis 16.15 Uhr
2.490,00 Euro

Auskunft und Anmeldungen:
Ramona de Buhr, Tel. 049 41 17 97 -73,
r.debuhr@hwk-aurich.de

Generationswechsel in der Innung

Markus Wilken neuer Obermeister der Installateur- und Heizungsbauer-Innung Leer.

Die Installateur- und Heizungsbauer-Innung Leer wählte auf ihrer Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. Jakob Jürrens aus Weener stellte sich nach 18jähriger Tätigkeit im Innungsvorstand und 12jähriger Arbeit als Obermeister nicht wieder zur Wahl. Als seinen Nachfolger bestimmten die SHK-Meister Markus Wilken aus Jemgum.

Die Innungsversammlung im Hotel „Lange“ wählten den neuen Obermeister einstimmig. Der Installateur- und Heizungsbauermeister ist Inhaber

der gleichnamigen Firma Heizung Sanitär in Jemgum. Als 1. stellv. Obermeisters fungiert weiterhin Hermannus D. Hilbrands, Inhaber der H.D. Hilbrands Heizung und Sanitärtechnik. Folker Natelberg, Geschäftsführer der Natelberg Gebäudetechnik übernimmt das Amt des 2. stellv. Obermeisters. Zum Vorstand gehören zudem Lehrlingswart Kai Lamprecht (Weener), sowie Focko Saul (Leer), Benjamin Elsen (Moormerland) und Jakob Jürrens (Leer). Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Leer-Wittmund, Detlef Greek, dankte Jürrens im Namen der Innung für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Innungsmitglieder ernannten ihn anschließend in Anerkennung seiner Verdienste um die Installateur- und Heizungsbauer-Innung Leer zum Ehrenobermeister. (tk)



Neuwahlen: Jakob Jürrens (rechts) wurde zum Ehrenobermeister ernannt. Zu seinem Nachfolger an der Spitze der Installateur- und Heizungsbauer-Innung wurde Markus Wilken (links) gewählt.

Foto: KH Leer

... aus Ostfriesland für Ostfriesland!

„Mit uns können Sie sorglos durch's Leben gehen. Egal, ob als Privatperson, Landwirt, Unternehmer oder Freiberufler. Wir bieten Ihnen den Rundum-Schutz Ihres Gebäudes, Inventars, die passende Kfz-, Kranken-, Rechtsschutz-, Unfall-, Renten- oder Lebensversicherung!“

Mit dem maßgeschneiderten Versicherungsschutz Ihrer Ostfriesischen Brandkasse sind Sie in allen Situationen ideal abgesichert!“

Vertrauen Sie uns. Ihrem ostfriesischen Versicherer!

Vorsorge
Versicherung
Gemeinwohl

Die Versicherung der Ostfriesen!